April 2020

Inhalt
#1 Markt & Makro
#2 Aktien
#3 Anleihen
#4 Währungen
#5 Alternative Anlagen

DWS

Bei dem vorliegenden Dokument handelt es sich um eine Werbemitteilung

Marktausblick

Überreicht durch Netfonds Gruppe

#1 Markt & Makro

Regierungen und Notenbanken stemmen sich gegen die Corona-Krise

Wann endet die „Schockfrostung" der Wirtschaft durch die Maßnahmen gegen die Corona-Pandemie? Ausgangssperren und Ladenschließungen werden so oder so tiefe Spuren hinterlassen. In der Eurozone und in den USA dürfte die Wirtschaft 2020 zwischen drei und fünf Prozent schrumpfen. China könnte immerhin ein kleines Plus schaffen. Weil Impfstoffe oder Medikamente noch nicht greifbar sind, ruht die Hoffnung auf schnellen, praktikablen Corona-Tests, die den „Lockdown" der Wirtschaft und des öffentlichen Lebens zumindest mildern würden. Die DWS ist vorsichtig optimistisch, dass solche Instrumente ab Mai zu Lockerungen führen könnten und dann allmählich Tauwetter einsetzen könnte. Politik wie Notenbanken versuchen derweil rund um die Welt mit Konjunkturhilfen, Liquiditätsspritzen und Zinssenkungen die Situation zu stabilisieren und eine Basis für eine baldige Erholung zu legen. Ausgang offen.

Die Krise ist da – die Frage ist, wie lange sie dauert

Wirtschaft

_ Eine Rezession in Europa und in den USA scheint unausweichlich

_ Arbeitslosenquoten steigen deutlich; USA besonders stark betroffen

_ In China scheint dank früher Corona-Eindämmung ein leichtes Wachstum möglich

Konjunkturprogramme

_ Große Fiskalpakete weltweit, um den wirtschaftlichen Schaden abzufedern

_ Volumen in Deutschland 3,5 Prozent, in Italien 1,4 und in den USA sogar 5 Prozent des BIP

_ Langfristig droht dadurch aber eine deutliche Ausweitung der Staatsschuldenquote

Zinssenkungen

_ Notenbanken der meisten Industrieländer drücken Zinsen im Rekordtempo nahe null

_ EZB und Fed erhöhen Anleihekäufe

_ Zusätzliche Kreditangebote stärken Liquidität des Bankensektors

Kapitalmärkte

_ Aktienmärkte: Massive Kursausschläge in beide Richtungen nach wie vor möglich

_ Anleihehandel zwischenzeitlich ins Stocken geraten. Renditen von Staatsanleihen jetzt auch in den USA extrem niedrig

Wertentwicklungen in der Vergangenheit sind kein verlässlicher Indikator für die zukünftige Wertentwicklung. Prognosen basieren auf Annahmen, Schätzungen, Ansichten und hypothetischen Modellen oder Analysen, welche sich als falsch herausstellen können. Quelle: DWS Investment GmbH. CIO Office, Stand: 02.04.2020

Stabilitätsanker in Zeiten hoher Volatilität gesucht

Seit der Weltwirtschaftskrise 1929 sind die Börsen noch nie so schnell in einen Bärenmarkt gestürzt: Phasen wie die Corona-Krise machen Prognosen zu Aktien extrem schwierig. Denn wie stark der absehbare Einbruch der Unternehmensgewinne wird, hängt vor allem davon ab, wie lange die tiefgreifende Störung des Wirtschaftslebens anhält. Aktuell geht die DWS in ihrem Basisszenario davon aus, dass die „Schockfrostung" von Gesellschaft und Wirtschaft bis in den Mai anhalten wird. Danach dürfte es noch etwa zwei Monate dauern, bis die Wirtschaft in ihren Normalmodus findet. Auch wenn viele schlechte Nachrichten schon eingepreist sind: Die Kurse an den Aktienmärkten dürften weiter stark schwanken, das Überraschungspotenzial nach unten wie nach oben bleibt hoch. Auch neue Tiefststände sind vorstellbar.

Aktien USA

US-Technologiewerte mit Vorteilen

- Die Corona-Krise trifft fast alle US-Branchen. Die Unternehmensgewinne dürften kräftig nachgeben. Fundierte Prognosen sind derzeit kaum möglich
- Der US-Technologiesektor könnte von einer beschleunigten Digitalisierung profitieren. Er steht auch wegen insgesamt vergleichsweise niedriger Schulden und hoher Cashflows recht gut da
- Eine starke regionale Präferenz hat die DWS derzeit nicht. In den USA sieht sie Standardwerte positiv

Aktien Deutschland

Hoffen auf Konjunkturstützen

- Sollte der Dax nochmals stärker korrigieren, dürfte es bei 8.200 Punkten eine Bodenbildung geben. Die Bewertung entspräche dann dem Buchwert, der in der Vergangenheit ein unterer Schwellenwert war
- Zusätzliche Konjunkturhilfen für die ebenso angeschlagene wie wichtige Automobilbranche, kombiniert mit der Förderung von Elektromobilität, könnten sich positiv auswirken
- Bei einer raschen Eindämmung der Krise sollten die Kurse in zwölf Monaten höher als jetzt liegen

Aktien Eurozone

Europäische Aktien: Nachzügler mit Potenzial

- Die europäischen Indizes büßten im Zuge der Ausbreitung des Coronavirus zwischenzeitlich mehr als ein Drittel an Wert ein, der Bewertungsabschlag zum US-Markt ist auf überdurchschnittliche 25 Prozent angewachsen
- Daher und wegen ihrer Untergewichtung durch globale Investoren könnten Aktien aus der Eurozone bei einer raschen Konjunkturerholung besonders stark aus dem Corona-Tief kommen
- Am aussichtsreichsten erscheinen nach wie vor europäische Nebenwerte

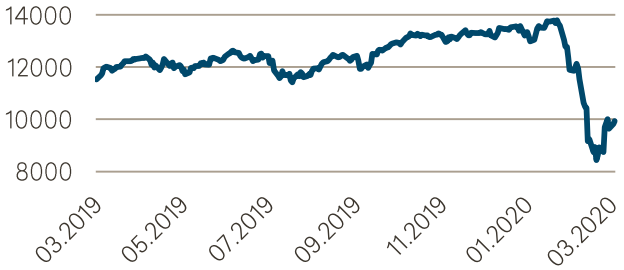
Aktien Schwellenländer

Fokus auf China

- Die chinesischen Aktienmärkte könnten von einer möglichen Erhöhung der Konjunkturstützen aus Peking profitieren: Im IT-Bereich hat sich China einen Vorsprung gegenüber anderen Schwellenländern verschafft
- Schwellenländer aus dem Nahen Osten und aus Lateinamerika scheinen derzeit weniger aussichtsreich, da sie stark von der Entwicklung der Rohstoffpreise abhängen
- Anleger, die sich in Schwellenländern engagieren, sollten ein Auge auf Wechselkursrisiken haben

Deutsche Standardaktien mit herben Verlusten

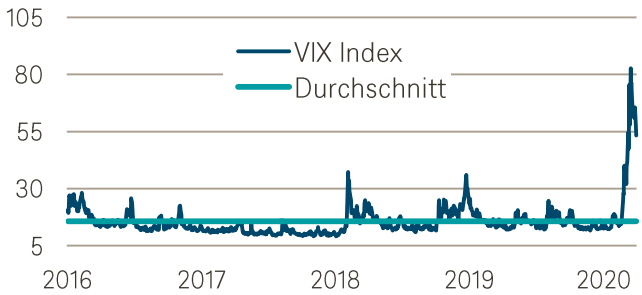
Entwicklung des deutschen Leitindex Dax in den letzten zwölf Monaten (in Indexpunkten)



DWS Investment GmbH, Thomson Reuters Datastream; Stand: 31.03.2020

Enorm hohe Volatilität ein Spiegel der Unsicherheit

Entwicklung des VIX in den letzten vier Jahren (in Indexpunkten)



DWS Investment GmbH, Thomson Reuters Datastream; Stand: 31.03.2020

Wertentwicklungen in der Vergangenheit sind kein verlässlicher Indikator für die zukünftige Wertentwicklung. Prognosen basieren auf Annahmen, Schätzungen, Ansichten und hypothetischen Modellen oder Analysen, welche sich als falsch herausstellen können. Quelle: DWS Investment GmbH. CIO Office, Stand: 02.04.2020

#3 Anleihen

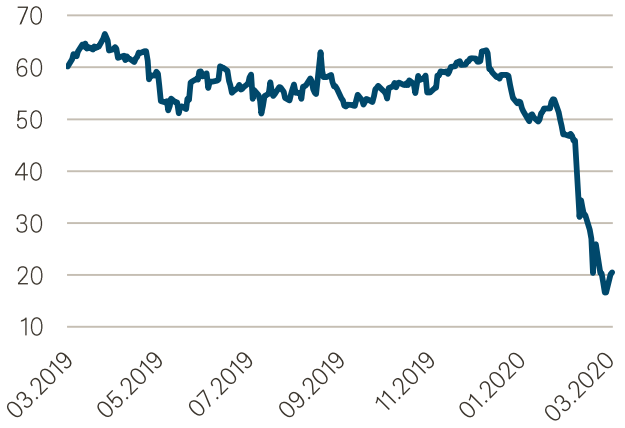
Corona-Krise löst Renditesturz bei US-Anleihen aus

Beispielloser Renditerückgang bei US-Anleihen: Die Suche nach Sicherheit und die Fed-Zinssenkungen Richtung null haben dazu geführt, dass erstmals Papiere über alle Laufzeiten hinweg unter einem Prozent rentieren. Insgesamt hat eine Fülle geldpolitischer Maßnahmen der Notenbanken weltweit die Märkte etwas beruhigt. So stützen etwa neue Anleihekäufe der EZB die Kurse von Anleihen aus Italien und Spanien, die von der Krise besonders stark betroffen sind.

Die Aufschläge für Unternehmensanleihen haben sich zeitweise massiv ausgeweitet. Kurspotenzial könnten Papiere aus Europa (Investment Grade und High Yield) bieten, bei denen viele schlechte Nachrichten bereits eingepreist scheinen und die Renditeaufschläge zurückgehen könnten.

Ölpreis ist abgeschmiert

Entwicklung der Rohölsorte WTI in den letzten 12 Monaten (in Dollar)



DWS Investment GmbH, Thomson Reuters Datastream; Stand: 31.03.2020

Staatsanleihen USA (10 Jahre)

Rekordverdächtig niedrige Renditen

- Zurzeit sind US-Anleihen bei Investoren aus dem Ausland gefragt, die auf diesem Markt ihre Liquidität parken wollen
- Rendite bei zehnjährigen Papieren mit 0,6 Prozent nahe am Allzeittief

Staatsanleihen Deutschland (10 Jahre)

Höhere Neuverschuldung sollte Renditen treiben

- Aussicht auf Konjunktureinbruch belastet
- Massive Neuemissionen zur Finanzierung der Fiskalpakete sollten mittelfristig das Angebot ausweiten und die Renditen steigen lassen; das dürfte die Kurse unter Druck setzen

Staatsanleihen Schwellenländer

Mehrere Faktoren belasten die Märkte

- Viele Schwellenländeranleihen leiden unter dem niedrigen Ölpreis, dem zeitweise starken Dollar, dem Einbruch des Welthandels sowie der Risikoscheu der Investoren
- Jedoch wieder geringere Risikoaufschläge und höhere Liquidität als Mitte März

Unternehmensanleihen

Investment Grade

USA

Eurozone

High Yield

USA

Eurozone

#4 Währungen

Euro/Dollar-Wechselkurs

Dollar büßt fundamental an Anziehungskraft ein

- Nach den Leitzinssenkungen der Fed scheinen nun auch die USA vorerst in der Nullzinswelt festzustecken
- Durch die schwindende Zinsdifferenz im Vergleich zu anderen wichtigen Märkten verlieren Anlagen im Dollarraum damit an Attraktivität, was den Dollarkurs belasten dürfte
- Der zwischenzeitliche Anstieg des Dollar gegenüber dem Euro scheint vor allem Umschichtungen durch Investoren während der bisher heftigsten Corona-Turbulenzen an den Märkten geschuldet

#5 Alternative Anlagen

Gold

Corona-Pandemie: Gold glänzt als Krisenwährung

- Trotz seines Rufs als „sicherer Hafen" hat Gold inmitten der Marktturbulenzen wegen der Ausbreitung des Coronavirus zeitweise erheblich an Wert eingebüßt, weil erschreckte Investoren Liquidität suchten
- Danach haben die Notierungen aber wieder die Marke von 1.600 Dollar je Feinunze überwunden
- Öl leidet dagegen doppelt: Wegen Konjunktureinbruch und Preiskrieg zwischen Saudi-Arabien und Russland kostete ein Barrel der US-Sorte WTI Ende März mit rund 20 Dollar nur noch halb so viel wie am Monatsanfang

Wertentwicklungen in der Vergangenheit sind kein verlässlicher Indikator für die zukünftige Wertentwicklung. Prognosen basieren auf Annahmen, Schätzungen, Ansichten und hypothetischen Modellen oder Analysen, welche sich als falsch herausstellen können. Quelle: DWS Investment GmbH. CIO Office, Stand: 02.04.2020

Wertentwicklung über die letzten 5 Jahre (12-Monats-Perioden)

	03/19 – 03/20	03/18 – 03/19	03/17 – 03/18	03/16 – 03/17	03/15 – 03/16
Dax	–13,8 %	–4,7 %	–1,8 %	23,6 %	–16,7 %

Glossar

Buchwert
Meist zu Bewertungszwecken benutzt, als Buchwert (entspricht dem, eventuell bereinigten, Eigenkapital) pro Aktie.

Fiskalpolitik
Alle wirtschaftspolitischen Maßnahmen, die ein Staat ergreift, um seine volkswirtschaftlichen Ziele zu verwirklichen.

Geldpolitik
Alle wirtschaftspolitischen Maßnahmen, die eine Zentralbank ergreift, um ihre Ziele zu verwirklichen.

High Yield (HY)
Unternehmensanleihen von Emittenten schlechter Bonität, die in der Regel vergleichsweise hohe Verzinsungen bieten.

Investment Grade (IG)
Unternehmensanleihen, die von Ratingagenturen als wenig ausfallgefährdet eingeschätzt werden (mindestens mittlere Bonität).

Leitzinsen
Die von Zentral- bzw. Notenbanken festgelegte Zinssätze, zu denen sich Geschäftsbanken von diesen Geld leihen oder überschüssige Reserven anlegen können.

Rendite
Verhältnis der Aus- zu den Einzahlungen einer Investition.

S&P 500
Marktkapitalisierungsgewichteter Aktienindex, der die 500 führenden börsennotierten US-Firmen abbildet.

CBOE Volatility Index (Vix)
Index, der die erwartete Volatilität des S&P 500 anhand der impliziten Volatilitäten kurz laufender Optionen auf den S&P 500 wiedergibt.

Volatilität
Statistisches Schwankungsmaß, welches, auf Indizes angewendet, häufig herangezogen wird, um das in Kapitalmärkten inhärente oder angenommene Risiko zu quantifizieren.

Legende

Die strategische Sicht bis März 2021

Die Anzeigen signalisieren, ob wir eine Aufwärtsentwicklung, eine Seitwärtsentwicklung oder eine Abwärtsentwicklung der betreffenden Assetklasse erwarten. Sie geben das kurzfristige und langfristige Ertragspotenzial für Investoren an.

Quelle: DWS Investment GmbH; CIO Office, Stand : 02.04.2020

Positives Ertragspotenzial

Gewinnchancen, aber auch Verlustrisiken sind eher begrenzt

Negatives Ertragspotenzial

Wichtige Hinweise

Bei dem vorliegenden Dokument handelt es sich um eine Werbemitteilung.

DWS ist der Markenname, unter dem die DWS Group GmbH & Co. KGaA und ihre Tochtergesellschaften ihre Geschäfte betreiben. Die jeweils verantwortlichen rechtlichen Einheiten, die Kunden Produkte oder Dienstleistungen der DWS anbieten, werden in den entsprechenden Verträgen, Verkaufsunterlagen oder sonstigen Produktinformationen benannt.

Die in diesem Dokument enthaltenen Angaben stellen keine Anlageberatung dar.

Alle Meinungsäußerungen geben die aktuelle Einschätzung von DWS Investment GmbH wieder, die sich ohne vorherige Ankündigung ändern kann. Prognosen sind kein verlässlicher Indikator für die zukünftige Wertentwicklung. Prognosen basieren auf Annahmen, Schätzungen, Ansichten und hypothetischen Modellen oder Analysen, die sich als nicht zutreffend oder nicht korrekt herausstellen können.

Wertentwicklungen der Vergangenheit, simuliert oder tatsächlich realisiert, sind kein verlässlicher Indikator für die künftige Wertentwicklung. Die in diesem Dokument enthaltenen Informationen genügen nicht allen gesetzlichen Anforderungen zur Gewährleistung der Unvoreingenommenheit von Anlageempfehlungen und Anlagestrategieempfehlungen und unterliegen keinem Verbot des Handels vor der Veröffentlichung solcher Empfehlungen. Die Vervielfältigung, Veröffentlichung sowie die Weitergabe des Inhalts in jedweder Form ist nicht gestattet.

Dieses Dokument und die in ihm enthaltenen Informationen dürfen nur in solchen Staaten verbreitet oder veröffentlicht werden, in denen dies nach den jeweils anwendbaren Rechtsvorschriften zulässig ist. Der direkte oder indirekte Vertrieb dieses Dokuments in den USA sowie dessen Übermittlung an oder für Rechnung von US-Personen oder an in den USA ansässige Personen sind untersagt.

DWS International GmbH. Stand: 02.04.2020 - CRC 074895 (04/2020)